

Mit Handschuhen oder besser ohne?

In allen Fortbildungen gebe ich meinen Mitarbeitern ausdrücklich mit auf den Weg, dass Handschuhe so selten wie möglich getragen werden sollten. Ich lese es in der Darstellung in rhw management in Ausgabe 5/2023 allerdings so, dass während der kompletten Reinigung des Bewohnerzimmers Handschuhe getragen werden müssen. Darüber hinaus sollen die Handschuhe auch noch desinfiziert werden, was für mich auch ein No-Go ist, auch wenn es das Robert Koch-Institut gestattet.

Warum zum Beispiel muss ich für die Reinigung der Lichtschalter oder das Entnehmen der Müllbeutel Handschuhe tragen? Welches Infektionsrisiko geht beim Entstauben des Inventars aus? Steht hier nicht die Gesunderhaltung der Mitarbeiter über dem Infektionsrisiko, zumal es eine Höchsttragezeit von Handschuhen gibt?

Das Problem wird viel diskutiert bei uns im Haus. Ich finde, man sollte sich an dieser Stelle die Frage stellen, für welche Arbeiten die Handschuhe wirklich erforderlich sind.

Das ist eine sehr spannende und relevante Frage. Vielen Dank dafür. Doch vorab: Um das Tragen von Handschuhen werden wir nicht herumkommen. Warum das so ist, werde ich hier versuchen zu erläutern. Ich persönlich trage bei der Reinigung im Haushalt auch keine Handschuhe, doch das ist in der professionellen Reinigung kaum möglich. Es stimmt: Das Tragen von Handschuhen ist unangenehm und belastet die Haut, daher sind häufige Wechsel von Handschuhen, Baumwollunterhandschuhen sowie Handschuhpausen sehr wichtig.

Um die Hände weitestgehend zu schonen, gibt es Hautschutzpläne. Dazu gehört, dass die Hände vor dem Tragen der Handschuhe mit einer geeigneten Handcreme geschützt werden müssen. Hierzu gibt es spezielle Hautschutzsalben, welche vor dem Tragen der Handschuhe genutzt werden sollen und weitere Hautschutzsalben nach dem Tragen der Handschuhe.

Doch warum ist das Tragen von Handschuhen so wichtig?

Das Tragen von Handschuhen beim Umgang mit Reinigungsmitteln ist nach den Vorgaben der Berufsgenossenschaft zwingend erforderlich. Geregelt wird die Qualität der Handschuhe mit dem GIS-Code. Hierfür gibt es eine Datenbank, bei der der richtige Handschuh zu ermitteln ist:

🌐 www.wingisonline.de/handschuhdb

Hierfür geben Sie zunächst die verwendete Chemikalie ein, suchen sich einen Hersteller aus und bekommen die geeigneten Handschuhe angezeigt.

Doch warum muss das so sein? Hier geht es zunächst um alle Reinigungstätigkeiten mit Chemikalien. Durch das ständige Eintauchen mit den Händen in eine Reinigungslösung werden die Hände erheblich belastet. DAS führt tatsächlich zu Hautschädigungen. Werden Hände krank, was in der Reinigung öfter vorkommt, wird die BG prüfen, ob alle gebotenen Handschutzmaßnahmen erfüllt worden sind. Ist das nicht der Fall, wird die BG die Heilungs- und Folgekosten nicht übernehmen.

Die Heilungskosten können auch von der Krankenkasse abgelehnt werden. Die Folgeschäden werden nicht gedeckt und sind vom



Antwort von
Andreas Carl

🌐 www.carlweb.de

Arbeitgeber zu entrichten. Das kann neben dem Elend und den Schmerzen auch noch teuer für den Arbeitgeber sein.

Es lässt sich auch sehr gut selbst testen. Beim Reinigen eines WC-Beckens wird der Sanitärreiniger in der Regel unverdünnt verwendet. Machen Sie einfach mal den Test, einen Tropfen auf die empfindliche Haut des Handrückens zu geben. Sie werden sehen, wie schnell Sie das Bedürfnis haben, diese Stelle gründlich mit ganz viel Wasser zu waschen. Geben Sie diesem Drang unbedingt schnell nach und waschen den Sanitärreiniger sehr gründlich ab. Die Alternative wäre eine Verätzung an der betroffenen Hautstelle. Nun muss zusätzlich bedacht werden, dass sehr oft auch Sanitärgrundreiniger mit einem pH-Wert unter 1 verwendet werden. Wie schnell können in der Praxis ein paar Tropfen auf der Haut landen und Schmerzen erst viel später bemerkt werden?

Auch die alkalischen Unterhaltsreiniger haben eine üble Eigenschaft: Sie entziehen der Haut das Fett und machen die Haut nicht nur rau, sondern erhöhen ihre Empfindlichkeit erheblich. Das ist der Aspekt der Arbeitssicherheit. Die Gefahrenbeurteilung in Ihrem Unternehmen sollte diesen Punkt eigentlich behandeln und kommt dann zur gleichen Schlussfolgerung.

Nun zum Aspekt der Seniorenheimreinigung: Anders als in einem OP ist das Ziel der Seniorenheimreinigung nicht unbedingt das Töten von Keimen und Krankheitserregern, sondern Erreger nicht von Raum zu Raum zu verschleppen. Ob im Heim bei der Routine-Reinigung desinfiziert werden muss, wird von verschiedenen Hygienefachkräften unterschiedlich bewertet. Darüber, dass die Übertragung von Erregern verhindert werden muss, herrscht in der Regel Einigkeit. Dazu muss man wissen, dass eine „einfache“ Durchfallerkrankung oder ein grippaler Infekt bei geschwächten Menschen sehr leicht zum

Tod führen kann. Daher ist eine Händedesinfektion von Raum zu Raum zwingend erforderlich. Zusätzlich gibt es im Bewohnerzimmer mit Bad auch reine und unreine Bereiche.

Wenn zunächst die Mülleimer entleert (potenziell infektiös) und das WC mit der Toilettenbürste eingeweicht (ebenfalls potenziell infektiös) wurde, sollte wegen des Kontakts mit der Toilettenbürste bereits eine Händedesinfektion stattfinden. Das ständige Waschen und Desinfizieren der Hände führt automatisch, je nach Desinfektionsmittel, zu erheblichen Hautirritationen. Da ist das Tragen von Handschuhen von großem Vorteil. Es ist auch nicht vorstellbar, dass die zuständige Hygienefachkraft und /oder das Gesundheitsamt das Reinigen ohne Handschuhe im Seniorenheim zulässt, und wenn doch, dann wird die Fachkraft für Arbeitssicherheit intervenieren.

Wenn, so wie in der Serie beschrieben, mit vorgefertigten Tüchern und Mopps gearbeitet wird, dann gibt es auch keine Durchdringung der Handschuhe. Das Tragen von dicken Handschuhen bei diesen Methoden kann entfallen. Dazu gibt es meines Wissens noch immer keine offizielle Aussage der BG, doch viele Gespräche mit Fachkräften für Arbeitssicherheit bestätigen dies. Durch das mehrfache Wechseln der Handschuhe wird auch der Feuchtigkeitsstau, der die Haut sehr empfindlich macht, weitestgehend reduziert. Wer mit Eimer und Chemie arbeitet, sollte Handschuh Trockner installieren, so dass die Handschuhe von innen, zum Beispiel bei einer Pause, trocknen können.

Wenn die Reinigung nicht im Gesundheitsbereich durchgeführt wird, kann beim von Ihnen beschriebenen Abstauben und bei Arbeiten ohne Chemie auch der Handschuh weggelassen werden. Doch diese Serie ist für die Seniorenheimreinigung konzipiert. Es tut mir leid, dass ich Ihrer These der handschuhfreien Reinigung deshalb nur im Privathaushalt folgen kann. ●